

Sehr geehrter Herr Pfarrer, liebe PfarrblattredakteurInnen!

Mit diesen Materialien bitten wir Sie, unsere Kampagne für eine Zukunft ohne Hunger in Ihren Medien zu unterstützen:

Caritas-Sammlung für eine Zukunft ohne Hunger

Liebe Spenderin, lieber Spender!



Im vergangenen Jahr waren mehr als 50 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Tagtäglich sterben 8.000 Kinder aufgrund von Hunger und Unterernährung. Kinder, die mit ihren Eltern vor Kämpfen und Krieg aus ihrer Heimat fliehen mussten. Kinder, die keinen Zugang zu ausreichend Nahrung haben.

Die Caritas Salzburg hilft weltweit dort, wo die Not am größten ist. Hunger- und Überlebenshilfe wird auch in zwei besonders betroffenen Regionen geleistet: im Nahen Osten, wo in Syrien seit vier Jahren der Bürgerkrieg herrscht und dem Südsudan.

Mit Anfang 2015 sind im Nahen Osten mehr als 12 Millionen Menschen auf Überlebenshilfe angewiesen. Knapp 4 Millionen Menschen sind allein aus Syrien in die Nachbarländer Libanon, Jordanien und die Türkei geflohen. Mehr als die Hälfte der Flüchtlinge sind Kinder. Sie haben keine Heimat und kennen nichts außer Krieg und Hunger.

Auch im Südsudan sind Millionen Menschen auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen. Vor allem für Kinder unter zwei Jahren sind die Folgen der Unterernährung verheerend: sie sind für ihr Alter zu klein, lernen viel schwerer und sind damit von Anfang an benachteiligt.

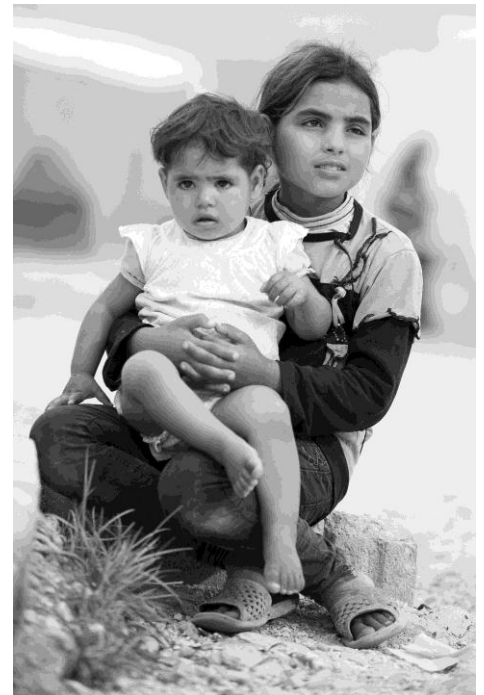


Foto: Sebastian Philipp

Hunger ist eine globale Tragödie, aber gemeinsam können wir helfen. Die wichtigsten Partner im Kampf für eine Zukunft ohne Hunger sind Sie! Danke für Ihre Unterstützung!



Mag. Johannes Dines
Caritasdirektor der Erzdiözese Salzburg

Wieder richtig satt

Die Kämpfe im Südsudan haben verheerende Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit und zwingen die Menschen zur Flucht. Besonders betroffen sind Kinder.

Rose ist Mutter von fünf Kindern. Ihr Mann ist Tagelöhner, sie selbst sammelt mit den Kindern Feuerholz und verkauft es, um zum Familieneinkommen beizutragen. Trotzdem müssen die Kinder oft hungrig einschlafen. Mit ihren drei Jüngsten kommt Rose seit Kurzem regelmäßig ins Ernährungszentrum der Caritas. Hier erhalten die Kinder nahrhafte Speisen aus Gemüse, Reis, Linsen, Bohnen und Eiern und können sich endlich wieder satt essen.

Viele Familien im Südsudan sind zu arm, um ihre Kinder angemessen zu ernähren. Manche der Kinder, die von ihren Müttern ins Zentrum gebracht werden, wiegen mit 18 Monaten nur knapp fünf Kilogramm – in Österreich ist das ein gutes Geburtsgewicht. In Ernährungszentren werden mithilfe von Spenden aus Österreich unterernährte Kinder im Südsudan versorgt und können so gesund aufwachsen.

So hilft Ihre Spende:

Mit 7 Euro pro Monat sichern Sie die Versorgung eines Kindes mit Nahrungsmitteln.



Foto: W. Luttenberger, Symbolfoto.

Zwischen Krieg und Hunger

Knapp vier Millionen Menschen sind vor dem Bürgerkrieg in Syrien in die Nachbarländer geflohen. Die Hälfte davon Kinder, die zwischen Krieg und Hunger aufwachsen.

Der 6-jährige Suheil musste mit seiner Familie nach Jordanien flüchten. Die Flucht zu Fuß dauerte Wochen. Die Familie hat alles verloren, Suheil auch seine Stimme. „Im Flüchtlingslager konnte er plötzlich nicht mehr sprechen. Die schrecklichen Erlebnisse haben ihm seine Sprache genommen“, erzählt der Vater.

In Irbid hat die Familie jetzt eine winzige Unterkunft gefunden. Doch für Essen und Heizen bleibt neben der Miete kaum Geld.

„Tag für Tag weiß ich nicht, wie ich meine Kinder ernähren soll“, so Suheils Vater. Die Caritas hilft der Familie mit Lebensmittelgutscheinen, mit psychologischer Betreuung für die traumatisierten Kinder und übernimmt einen Teil der Miete. Ein Lichtblick für Suheil ist auch sein kleiner Bruder Amer: Oft nimmt er den Kleinen in die Arme und gibt ihm Geborgenheit und Sicherheit, die er nun selbst langsam wiederfinden kann.

So hilft Ihre Spende:

Mit 30 Euro unterstützen Sie ein Kind für einen Monat mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Kleidung.



Foto: Caritas

Spendenkonto:

Raiffeisenverband Sbg:
IBAN AT11 3500 0000 0004 1533
BIC RVSAAT2S
Kennwort: Augustsammlung 2015